

Satzung

Verein zur Pflege der Städtepartnerschaften der Stadt Linden (Partnerschaftsverein Linden)

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Satzung, wird für Personenbezeichnungen, Bezeichnungen von Funktionen und Amtsträgern ausschließlich die männliche Form verwendet. Soweit die männliche Form gewählt wird, werden damit auch Funktions- oder Amtsträger aller Geschlechter angesprochen.

§1

Name und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen "Verein zur Pflege der Städtepartnerschaften der Stadt Linden", Kurzbezeichnung "Partnerschaftsverein Linden." Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden und hat seinen Sitz in Linden.

§2

Zweck des Vereins

Der Verein setzt sich zum Ziel, durch persönliche Kontakte zwischen den Bürgern von Linden und denen der Partnerstädte Sosnicowice/Kieferstädtel, Loučna nad Desnou, Macheren, Purgstall, Machern und Warabi, die Städtepartnerschaften zu pflegen, zu unterstützen, weiterzuentwickeln und mit seinen Bemühungen zur Verständigung und zum Frieden in Europa und darüber hinaus beizutragen. Der Verein richtet sein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Jugend-, Senioren-, Kultur- und Sportaustausches. Hier ist die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Schulen wünschenswert. Der Verein kann im Einzelfall humanitäre Hilfen zu Gunsten von gemeinnützigen Einrichtungen in den Partnerstädten durch Zuschüsse oder durch Entgegennahme und Weiterleitung gesammelter Sachspenden unterstützen. Der Verein ist parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell. Er arbeitet mit bestehenden Partnerschaftsvereinen in den Partnerstädten freundschaftlich zusammen: „Japanisch-Deutsche Gesellschaft Warabi-Linden e.V.“, „Macheren ohne Grenzen“ und „Mostviertel grenzenlos“.

Der Vereinszweck wird insbesondere durch die Organisation von Partnerschaftstreffen verbunden mit gemeinsamen kulturellen sowie gesellschaftlichen Veranstaltungen verwirklicht. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- die Unterstützung der Stadt Linden bei der Pflege der Kontakte zu den Partnergemeinden
- die Unterstützung der Anbahnung, Ausrichtung, Organisation und Programmgestaltung bei Partnerschaftsbegegnungen mit kultureller, sportlicher oder gesellschaftlicher Zielsetzung der kommunalen und kirchlichen Institutionen, Schulen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen
- die Abstimmung von Partnerschaftsaktionen mit den städtischen Gremien, der Stadtverwaltung sowie öffentlichen Institutionen und Vereinen
- Fahrten in die Partnergemeinden der Stadt Linden

- die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen mit Gruppen aus unseren Partnergemeinden
- die Organisation von bzw. Teilnahme an Veranstaltungen zur Förderung des internationalen Gedankens
- Zuschüsse zu Fahrten von Vereinen, Schulen und Organisationen in die Partnergemeinden, die dem Partnerschaftsgedanken im Sinne der Satzung dienen

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und zweckgebundenen Zuschüssen der Stadt Linden.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 51 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Unberührt bleiben Zuschüsse nach allgemeinen Förderrichtlinien.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Linden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Alle Inhaber von Vereinsämtern sind ehrenamtlich tätig.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person, die das 14. Lebensjahr vollendet hat und jede juristische Person werden. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, der an den Vorstand gerichtet werden soll. Bei beschränkt Geschäftsfähigen, insbesondere Minderjährigen, ist der Antrag auch von dem gesetzlichen Vertreter zu unterschreiben.

Dieser verpflichtet sich damit zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge für den beschränkt Geschäftsfähigen.

Der Vorstand entscheidet über den Aufnahmeantrag mit Stimmenmehrheit nach freiem Ermessen. Bei Ablehnung des Antrages ist er nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe mitzuteilen.

§ 5 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Ausschluss, Streichung von der Mitgliederliste oder Austritt aus dem Verein. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegen über dem Vorstand. Bei beschränkt Geschäftsfähigen, insbesondere Minderjährigen, ist die

Austrittserklärung auch von dem gesetzlichen Vertreter zu unterschreiben. Der Austritt kann nur zum Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden, wobei eine Kündigungsfrist von 2 Monaten einzuhalten ist.

Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung mit der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, wenn nach der Absendung der 2. Mahnung eine Frist von einem Monat verstrichen ist und in dieser Mahnung die Streichung angedroht wurde. Die erfolgte Streichung ist dem Mitglied mitzuteilen.

Wenn ein Mitglied schuldhaft in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt oder gegen die Zielsetzung des Vereins verstößt, kann es durch Beschluss des Vorstandes und nach Anhörung des Ehrenausschusses aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der Beschlussfassung muss der Vorstand dem Mitglied Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme geben. Das Mitglied hat auf Verlangen das Recht, vor der Entscheidung über den Ausschluss vor der Mitgliederversammlung Stellung zu nehmen. Auf dieses Recht ist es im Aufforderungsschreiben zur Stellungnahme hinzuweisen.

§ 6

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Er ist zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 31.1. eines jeden Jahres zur Zahlung fällig. Bei Neumitgliedschaft ist der Beitrag innerhalb eines Monats nach Mitteilung der Aufnahme gem. § 4 Abs. 3 zur Zahlung fällig.

§ 7

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung
- c) Ehrenausschuss

§ 8

Vorstand

Der Vorstand des Vereins im Sinne von § 26 BGB (geschäftsführender Vorstand) besteht aus dem ersten Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem Schatzmeister. Je zwei von ihnen vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Dieser Vorstand wird ergänzt von den bis zu 10 Beisitzern, die aus dem Bereich der Politik, der Lindener Vereine und der Kirchen kommen sollen. Diese sind zur Vertretung des Vereins nicht berechtigt. Von den Beisitzern sollte je einer Schriftführer, Pressereferent und Jugendreferent sein.

§ 9

Zuständigkeit des Vorstandes

Der Vorstand ist für alle Aufgaben des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch Satzung der Mitgliederversammlung des Vereins übertragen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung sowie Aufstellung der Tagesordnung,
- b) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
- c) Erstellung des Jahresberichts,
- d) Erstellung des Jahresabschlusses,
- e) Beschlussfassung über die Aufnahme von Mitgliedern,
- f) Ausschluss von Mitgliedern
- g) Einberufung des Ehrenausschusses

§ 10

Wahl und Amtsdauer des Vorstandes

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt.

In den Jahren mit ungeraden Zahlen werden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

- 1. Erster Vorsitzender
- 2. ein Stellvertreter
- 3. Geschäftsführer
- 4. Bis zu 5 Besitzer

In den Jahren mit geraden Zahlen werden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

- 1. ein Stellvertreter
- 2. Schatzmeister
- 3. Bis zu 5 Beisitzer

Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen. Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder des Vereins gewählt werden. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt des Vorstandsmitglieds. Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Nachfolger wählen.

§ 11

Sitzung und Beschlüsse des Vorstands

Der Vorstand beschließt in Sitzungen, die vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden, einberufen werden. Die Tagesordnung braucht nicht angekündigt zu werden. Eine Einberufungsfrist von einer Woche soll eingehalten werden. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; bei Stimmengleichheit: ein Beschluss, der keine Mehrheit erhält, ist nicht wirksam beschlossen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder davon mind. 2 Mitglieder des Vorstandes im Sinne des § 26 BGB (geschäftsführender Vorstand), anwesend sind.

Der Vorstand kann im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn alle Vorstandsmitglieder dem Gegenstand der Beschlussfassung zustimmen. Die Niederschriften über die Sitzungen des Vorstandes, sind vom Vorsitzenden der Sitzung und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 12

Mitgliederversammlung

Mindestens einmal jährlich – in der ersten Jahreshälfte - ist eine ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von 2 Wochen einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Die Einladung der Mitglieder erfolgt per E-Mail durch den Vorstand mit Bekanntgabe der vorläufig festgesetzten Tagesordnung an die dem Verein zuletzt bekannte Mitglieds-/Mailadresse. Mitglieder, die keine E-Mailadresse haben werden per Brief eingeladen. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest.

Die Einberufung der Mitgliederversammlung wird zusätzlich durch Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Linden erfolgen; hierbei ist ebenfalls eine Frist von 2 Wochen einzuhalten. Jedes Mitglied kann spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Ergänzung bekannt zu geben. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Versammlung. In der Mitgliederversammlung soll Bericht über das abgelaufene Jahr erstattet sowie die geplanten Maßnahmen im laufenden Jahr vorgetragen werden.

Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
- b) Wahl der Mitglieder des Vorstandes,
- c) Beschlussfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins,
- d) Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Kassenberichts für das nächste Geschäftsjahr; Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes; Entlastung des Vorstandes
- e) Wahl von zwei Kassenprüfern in zweijährigem Turnus

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung haben mind. folgende Punkte zu erscheinen:

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Ordnungsgemäße Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3.) Feststellung der Tagesordnung
- 4.) Bericht des Vorstandes
- 5.) Kassenbericht
- 6.) Bericht des Kassenprüfers
- 7.) Entlastung des Vorstandes
- 8.) Wahl des Vorstandes
- 9.) Anträge
- 10.) Verschiedenes

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand einzuberufen, wenn dies von mehr als einem Drittel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks

und der Gründe beantragt wird oder wenn dies im Interesse des Vereins vom Vorstand für erforderlich gehalten wird.

Die Niederschriften über die Sitzungen der Mitgliederversammlung sind vom sitzungsleitenden Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 13

Ehrenausschuss

Der Ehrenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Grundsätzliche gehören dem Ehrenausschuss zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes an. Drei Mitglieder und eine Ersatzperson werden im Turnus von 5 Jahren gewählt. Die Ersatzperson vertritt bei Sitzungen ein verhindertes Mitglied. Nach dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Ehrenausschuss, ist von der darauffolgenden Mitgliederversammlung eine Nachwahl vorzunehmen.

Der Ehrenausschuss entscheidet über Anträge auf Ausschluss eines Mitglieds aus dem Verein. Der Ehrenausschuss hört das Mitglied an. Hält er den Ausschluss für notwendig, so ist der Ausschluss auszusprechen.

Beschlüsse des Ehrenausschusses müssen mit einfacher Mehrheit der Anwesenden gefasst werden. Das Mitglied ist über die Entscheidung des Ehrenausschusses vom Vorstand zu unterrichten.

Das Mitglied kann schriftlich Einspruch gegen die Entscheidung des Ehrenausschuss bei dem Vorstand einlegen. Der Einspruch ist zu begründen. Der Vorstand entscheidet endgültig.

§ 14

Beschlussfassung

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister oder dem Geschäftsführer geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Versammlungsleiter. Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder, soweit der laufende Beitrag bezahlt ist und keine Beitragsrückstände bestehen. Jedes erschienene Mitglied hat eine Stimme. Die Art der Abstimmung bestimmt die Versammlung. Auf die Dauer eines Wahlganges kann die Versammlungsleitung einem Wahlausschuss übertragen werden. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von 2/3 der erschienenen Mitglieder notwendig. Zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von 3/4 aller Mitglieder notwendig. Sind in der hierzu einberufenen Mitgliederversammlung nicht 3/4 der Mitglieder vertreten, so hat nach Ablauf von 4 Wochen eine erneute Mitgliederversammlung stattzufinden. Diese entscheidet über die Auflösung mit 3/4 Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Hierauf ist in der Einladung zur erneuten Mitgliederversammlung hinzuweisen.

§ 15

Kassenführung

Die Kassenführung obliegt dem Schatzmeister. Er führt nachprüfbare Aufzeichnungen über alle Einnahmen und Ausgaben. Die Kasse ist jährlich vor der Jahreshauptversammlung zu prüfen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 16

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird vom gewählten Geschäftsführer wahrgenommen. Die Abgrenzung der Aufgabenbereiche wird vom Vorstand durch die Geschäftsordnung festgelegt.

Linden, **XX.XX.2021**

gez. Name
Vorsitzender

gez. Name
Erster Stellvertreter

gez. Name
zweiter Stellvertreter

gez. Name
Schatzmeister

gez. Name
Beisitzer – Schriftführer

gez. Name
Beisitzer - Pressereferent

gez. Name
Beisitzer - Jugendreferent